

ein Hütlein wissen auff zusehen. Solche aber solten zuvor etwas bessers an Tag geben/ ehe sie eines andern Mühe vnd Fleiß verachteten.

Derohalben wolle niemand darüber ein vnzeitig Urtheil fällen / biß daß er zuvor genugsamen Grund desselben erfahren / dann zweiffelt mir nicht / das Werck wird bestehen können/ vnd seinen Meister loben.

Vnd wenn einer oder der ander etwan solchen Ofen zugerichtet / darinnen arbeitet/ vnd nicht alsobald alles nach seinem Wunsch findet/ so muß er dencken/ das er irgends an etwas gefehlet hat/ (dañ das Werck ist vnbeand/ vnd derohalben gar leichtlich an etwas kan geirren werden) vnd nicht also balde auf den Auctorem fulminiren, gleich als wenn er daran schuldig wäre/ vnd nit deutlich genug geschrieben hätte / sondern solches seiner Vnwissenheit zurechnen/ des Auctoris Meinung recht lernen verstehen/ vnd sich darin üben/ dann zweiffelt mir nicht/ es werde ihme darnach besser gelingen. Darzu ich jedermann Glück vnd Segen wünsche/ Amen.

Philos.

